

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

228 (22.5.1920) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen. Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Modeblatt * Volk und Heimat.

Ständige Auflage 50000 Exemplare. Geschäftsstelle: Raststraße 10. Postfach Nr. 835A.

Bezugs-Preise: In Karlsruhe am Verteiler... Ausland: 4.00. Einzelnummer 20 Pfennig.

Nr. 228.

Karlsruhe, Samstag den 22. Mai 1920.

36. Jahrgang.

Der Pfingstfeiertag wegen erscheint die nächste Ausgabe der „Badischen Presse“ am Dienstag vormittag.

Pfingsten 1920.

* Karlsruhe, 22. Mai. „Und als der Tag der Pfingsten erfüllt war, waren sie alle einmütig bei einander.“ Mit diesen Worten hebt das Pfingstevangelium an...

Einmalenbruch schließlich alle bitter zu leiden haben, welcher Partei, welchem Stande auch immer sie angehören.

Dieser Geist ist es, den wir an dem heutigen Pfingstfest unsern armen Volke vor allem wünschen. Auf daß seine Augen klar werden für das Notwendige und sein Herz erfüllt ist von dem Gedanken, daß über den Wünschen und Hoffnungen des Einzelnen die Sorge um das Gesamtvolk steht...

Wie der Geist der Pfingsten all die ersten Tausende, die er begnadete, mit einem einzigen Gemeinheitsgefühl beehrte, so muß dies Gemeinheitsgefühl auch heute wieder Raum finden in den Menschenleben, muß Ständer und Bauer, Arbeitgeber und Arbeitnehmer umschließen in der Ueberzeugung, daß nur aus dem Bewußtsein der Gemeinlichkeit aller Interessen heraus der rechte Geist wirken kann...

Was eint die Koalitionsparteien?

Von Reichsminister Dr. David.

Nach einer Unterredung mit einem unserer Mitarbeiter. Es ist wohl das ideale Ziel jeder Partei, alle Wählerstimmen auf sich zu vereinigen, um ihr Programm reiflos durchzuführen zu können. Aber in der Wirklichkeit wird dieses Ziel niemals zu erreichen sein...

die auf dem Boden der Verfassung stehen, gezeigt, daß sie doch wesentlich stärker sind, als die Oppositionsparteien, namentlich die von rechts, geglaubt haben oder durch eine unverantwortliche Stimmungsmache ihre Wähler glauben machen wollten. Auch in Zukunft muß die neue Verfassung, muß die Gerechtigkeit des demokratischen Gedankens gegen jeden Versuch einer Minderheitsherrschaft, die immer nur mit terroristischen Methoden arbeiten könnte, verteidigt werden...

Das „englische Elß-Lothringen“.

D. Berlin, 22. Mai. (Privattelegr.) Die irische Frage ist einmal von einem geistvollen Publizisten mit dem reichsständischen Problem verglichen worden. Diese Parallele trifft insofern das richtige, als die Iren ebenso wie die Elß-Lothringer es laten, einen erbitterten Kampf für ihre Unabhängigkeit führen...

Das venezolanische Zukunftsland.

I. Ausfahrt und Ankunft. Von unserem Sonderberichterstatter. Mit nachfolgender Schilderung aus der Feder unseres nach Venezuela entsandten Sonderberichterstatters...

Schon in der goldenen Zeit, die hinter uns liegt, als Deutschland noch eine Rolle in der Welt spielte, war längerer Aufenthalt in der Heimat nichts für den Tropenmenschen. Er fühlte sich mehr oder weniger wie ein auf das Trockene geworfener Fisch...

einen Platz auf einem Dampfer erlangt, so kommt die Erleichterung der Gedanke, die heutigen Tage, wo in keinem Lande fremdes Geld nicht einmal der noch immer hochstehende Dollar, gerne in Zahlung genommen wird, sehr schwierig ist.

Von Schiffsverkehrsleistungen, mit denen der Deutsche heute auszuwandern kann, kommen hauptsächlich die der nordlichen Staaten, Italiens und engl. Spaniens (letzteres aber wegen der Reise über Italien und durch die Schweiz nur sehr selten) in Frage.

Die von deutschen Auswanderern am meisten benutzten Dampfer sind zweifellos die holländischen, schon aus dem Grunde, weil sie von früher her mehr auf Passagierverkehr eingerichtet sind und die Linie über Amsterdam dem Rotterdam bedeutend kürzer und demzufolge billiger ist, wie die Reise über Kopenhagen, Stockholm usw.

Die Fahrt nach Holland geht auch nicht ohne Schwierigkeiten ab, und zwar ist die Kontrolle auf der deutschen, wie der holländischen Grenzstation, Feuerwachen, besonders solche mit gezogenem Lauf, werden am besten nicht mitgenommen, da jedes Land für deren Durchweg, Einfuhr andere Bestimmungen hat, die auch den Konsulaten in Deutschland meistens unbekannt sind und außerdem die Waffen durch den Transport und die hohen Einfuhrzölle auf Waffen und Munition schließlich so teuer werden, daß man sie ebenso vorzuziehen hat, wie die Reise über Kopenhagen, Stockholm usw.

Sehr viele Annahmefristen und Unkosten kann man sich sparen, wenn man das Gepäck mit den Schiffsreisen einer vertrauenswürdigen großen Spektationsfirma übergibt, die dann an der Grenze die Revision vornehmen läßt und das Gepäck unter Zollverschluss an Bord des Dampfers weiterleitet. Bei den heutigen unsicheren Zuständen sind solche Anstalten drei Wochen erforderlich.

Kauf Wasserwaage aller dieser Schwierigkeiten, sah ich mich endlich Anfang Februar an Bord des Dampfers „Ornstein“ des „Holländischen Schiffsverkehrs“. Der 3000 Tonnen große Dampfer ist während des Krieges gebaut und mit allem Komfort, den man auf Dampfern dieser Größe erwarten kann, ausgestattet. Alle Kabinen liegen über dem Hauptdeck und sind groß, hell und luftig; in erster Klasse ist außerdem jede einzelne Kabine noch mit einem Ventilator versehen; hier sind die Betten auch nicht über-, sondern nebeneinander angeordnet. Auf Sauberkeit und Ordnung

wurde vom Kapitän des Dampfers sehr gesehen, und auch über die Verpflegung, die gut und reichlich war, konnte man sich nicht beklagen, besonders wenn man in Betracht zieht, daß nicht nur Deutschland, sondern auch die andern Staaten Europas mit ihren Lebensmitteln haushalten müssen (auch in Holland gab es noch Brot- und Zuckerarten). Auch die Getränke waren gut und für holländische Verhältnisse preiswert.

Die Haltung der gesamten Schiffsbesatzung sowie der fremden Passagiere den Deutschen gegenüber war ausgezeichnet. Es scheint sich der bei den Alliierten künstlich gezüchtete Haß gegen alles Deutsche wenigstens im Auslande, und besonders bei Leuten, die früher mit Deutschen zu tun hatten, entweder in ein gewisses Wohlwollen umgewandelt zu haben oder aber durch die Notwendigkeit, neue Geschäftsverbindungen anzuknüpfen, zurückgebrannt zu sein.

Nach einer vorzüglich verlaufenen Reise von achtzehn Tagen, während welcher wir uns auf drahtloses Telegramm hin einer Schutzimpfung unterziehen mußten, da in einem der vom Dampfer zu berührenden Häfen die Veden ausgebrochen waren, lief der Dampfer in den Hafen von La-Guayra ein. Hier wurden zuerst alle Schiffsdokumente, besonders der Gesundheitsbericht, einer gründlichen Prüfung unterzogen und jeder einzelne Passagier mußte persönlich dem Hafenarzt seinen Impfschein vorzeigen. Erst dann wurde dem Dampfer zu laden gestattet.

In Land wurden nur diejenigen Passagiere gelassen, deren Paß der genauen Prüfung stand hielt, d. h. mit dem Datum eines venezolanischen Konzuls versehen war. Aber nicht nur für die Passagiere und die Besatzung sind diese strengen Bestimmungen gültig, sondern auch vom Lande aus dürfen die Einwohner, — außer diejenigen, die dienstlich an Bord zu tun hatten — nur mit einem besonderen Reiseausweis den Ort betreten. Man vermittelte im Dringlichen ganz und gar das rege Leben und den Andrang von Leuten, welche mit allen möglichen und unmöglichen Dingen handeln oder mit ihrem Tausch- und Schwamm-Kaufhandel den an Bord bleibenden Passagieren die Längeweile vertreiben.

Obwohl der Dampfer morgens um fünf Uhr in der Nähe der Male Anker geworfen hatte, waren wir mit der Zollkontrolle erst nachmittags um drei Uhr fertig. Während der Zeit vom Anstiegen von Bord bis zur Verladung der Desinfektion des Gepäcks, also von ca. zehn bis zwei Uhr, hatten wir demgemäß Muße die nicht sehr bedeutende Hafenstadt La-Guayra und den mit der elek-

Die Beschäftigung Schwerbeschädigter.

Karlsruhe, 20. Mai. Die bisherigen Bestimmungen über den Einstellungsprozess sind in dem Beschlusse vom 6. April 1920 nunmehr an demselben Orte...

eine verstärkte Kontrolle der Krankenbrotmarken und die Abschaffung der Dauerkarten für Krankenbrot gefordert.

Nur bis zum 25. Mai

erinnern die Briefträger an Erneuerung der Zeitungs-Abonnements und nehmen Bestellungen entgegen. Benutzen Sie diese Gelegenheit, Ihr Abonnement auf die „Badische Presse“ zu erneuern.

Aus der Landeshauptstadt. Karlsruhe, 22. Mai 1920. Pfingsten!

Die Grundlage für diese große Ausbreitung der Religion Jesu Christi ist die Verkündigung im Jerusalemer Pfingstfest gewesen. Die Christenheit ist deshalb recht daran, wenn sie das Pfingstfest als ihren Stichtag würdig feiert.

Die Käufer außerordentlich viele. Das Beste aber ist der Sturm von Einnahmen, die Müller und Van der Meer...

Der H. S. Grünwinkel hat sich auf Pfingstmittwoch, abends 6 Uhr eine Marinemannschaft aus Kiel verschifft.

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Mai. Inwieweit Gründung eines Landesverbandes der Rechtsanwaltschaften in Baden...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

„Soll und Seimat“, Wochenchrift der „Badischen Presse“, hat in ihrer heutigen Nr. 21 folgenden Inhalt: „Pfingsten“, von Ferdinand Wolff...

Die Käufer außerordentlich viele. Das Beste aber ist der Sturm von Einnahmen, die Müller und Van der Meer...

Der H. S. Grünwinkel hat sich auf Pfingstmittwoch, abends 6 Uhr eine Marinemannschaft aus Kiel verschifft.

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Am Freitag, den 20. Mai, wird um noch geäußert, daß nach dem Beispielen in Österreich zu Ehren der ungarischen Gasse ein kleiner Kommerz stattfindet...

Eingefandt.

Die Vergebung von Arbeiten an Handwerker. Karlsruhe, 20. Mai. Aus Bauhandwerkertreffen wird mitgeteilt: Am Dienstag vergangener Woche hielt Herr Bürgermeister Schreiber...

Auszug aus den Stadtsbüchern Karlsruhe.

Erstausgabe. 18. Mai: Christian Fried von Freudenstein, Hildesheim, mit Pauline Suppenbauer von Verdun; Adolf Daub von Hildesheim, Herr von Hildesheim, mit Anna Rah von Sigen a. H.; Friedrich Wedder von Hildesheim, Herr von Hildesheim, mit Emilie Koss von Hildesheim...

Wetternachrichtendienst d. bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Allgemeine Wettervorhersage. Das nach Ostwind abziehende kalte Hoch über Norddeutschland wird sich in den nächsten Tagen über Baden verlagern...

„Rowenta“

Elektrische Koch- und Heizapparate für Reise und Haus. A1287

ABDA

Allgemeine Beleih- u. Privat-Darlehens-Anstalt Kommandit-Gesellschaft Jammstraße Lahr i. B. Ecke Kaiserstr. 80 Fernruf 497. Gekürzte Briefaufschrift: ABDA, Lahr i. B.

Geschäftstätigkeit:

Finanzierungen wirtschaftlich gesunder Geschäfte des Kleinhandels und Kleingewerbes. — Kurze Kredite für einwandfreie Warentransaktionen. — Warenkredite. — Vorschussfreie Gewährung v. Privat-Darlehen zu produktiven Zwecken an Personen jeden Standes gegen angemessene Teilrückzahlungen.

Zerrissene Strümpfe und Socken

werden wie neu repariert; nach eigener Methode auf Spezialmaschinen, sowie angestrichelt mit l. Baumwolle u. Wolla. Strumpf-Gross-Erneuerungs-Anstalt 6519 Rudolf Wieser, Kaiserstraße Nr. 155.

Turnen, Spiel und Sport.

Der Fußballklub an Pfingsten. Man schreibt uns: Am kommenden Pfingstmontag nachmittags 1/4 Uhr wird die 1. Mannschaft des Fußballklubs Mühlbühl am ihrem Platz an der Sommerstraße gegen die Mannschaft des an zweiter Stelle seines Kreises stehenden Fußballklubs Wader Weid am Freundschaftsspiel antreten...

Der Fußballklub an Pfingsten. Man schreibt uns: Am kommenden Pfingstmontag nachmittags 1/4 Uhr wird die 1. Mannschaft des Fußballklubs Mühlbühl am ihrem Platz an der Sommerstraße gegen die Mannschaft des an zweiter Stelle seines Kreises stehenden Fußballklubs Wader Weid am Freundschaftsspiel antreten...

Der Fußballklub an Pfingsten. Man schreibt uns: Am kommenden Pfingstmontag nachmittags 1/4 Uhr wird die 1. Mannschaft des Fußballklubs Mühlbühl am ihrem Platz an der Sommerstraße gegen die Mannschaft des an zweiter Stelle seines Kreises stehenden Fußballklubs Wader Weid am Freundschaftsspiel antreten...

Der Fußballklub an Pfingsten. Man schreibt uns: Am kommenden Pfingstmontag nachmittags 1/4 Uhr wird die 1. Mannschaft des Fußballklubs Mühlbühl am ihrem Platz an der Sommerstraße gegen die Mannschaft des an zweiter Stelle seines Kreises stehenden Fußballklubs Wader Weid am Freundschaftsspiel antreten...

Der Fußballklub an Pfingsten. Man schreibt uns: Am kommenden Pfingstmontag nachmittags 1/4 Uhr wird die 1. Mannschaft des Fußballklubs Mühlbühl am ihrem Platz an der Sommerstraße gegen die Mannschaft des an zweiter Stelle seines Kreises stehenden Fußballklubs Wader Weid am Freundschaftsspiel antreten...

Der Fußballklub an Pfingsten. Man schreibt uns: Am kommenden Pfingstmontag nachmittags 1/4 Uhr wird die 1. Mannschaft des Fußballklubs Mühlbühl am ihrem Platz an der Sommerstraße gegen die Mannschaft des an zweiter Stelle seines Kreises stehenden Fußballklubs Wader Weid am Freundschaftsspiel antreten...

Der Fußballklub an Pfingsten. Man schreibt uns: Am kommenden Pfingstmontag nachmittags 1/4 Uhr wird die 1. Mannschaft des Fußballklubs Mühlbühl am ihrem Platz an der Sommerstraße gegen die Mannschaft des an zweiter Stelle seines Kreises stehenden Fußballklubs Wader Weid am Freundschaftsspiel antreten...

Handelsteil. Mannheimer Wochenberichte.

Mannheim, 21. Mai.

Das gute Wetter hat die Frucht geradezu in die Höhe getrieben, das Korn steht schon 1,50—1,70 Meter hoch, Roggen bekommt schon Weizen. Auch die Wiesen und Kleefelder stehen gut und werden zum Teil schon für Grünfütter abgemäht. Die Ernteaussichten sind bis jetzt überaus günstig. In der Pfalz wird bei Korn infolge der Trockenheit über ein Zurückbleiben im Wachstum und Verbrennen der Weizen durch Ammoniak geflagt. Auch Kartoffeln zeigen einen guten Stand.

Im Handel ist die Stimmung weiter still und die Umsätze ohne irgendwelche Bedeutung. Nur Hafert hatte sehr festen Markt auf Käufe für Rechnung der Reichsgetreidestelle, die wie man hört, die Anläufe vornimmt, um den Hafer gegen Wechsellieferungen ins Ausland zu bringen. Die Preise haben gegenüber der Vorwoche eine Steigerung von 30 Mark per Zentner erfahren und stellen sich heute auf etwa 188 Mark. Dörrgemüse und Hülsenfrüchte erfreuten sich keiner Nachfrage, die Preise blieben ziemlich unverändert. Nur Kichererbsen waren etwas mehr verlangt und wurden mit 115—120 Mark pro Zentner bezahlt. Auch für Kautschuk war eine Verbesse- rung in der Nachfrage oder in der Preislage nicht eingetreten.

Wein. Der Stand der Reben wird im allgemeinen als gut bezeichnet, jedoch tritt der Reifstadium schon stark auf und wird abge- fangen. Nur in Unterfranken rechnet man nicht mit einer guten Ernte, da die Anläufe nicht die Erwartungen erreichen und der Frost großen Schaden angerichtet hat. Im Weinverkaufsgeschäft wird es immer stiller und die Winzer bei ihren Forderungen stilliger ge- worden angesichts der günstigen Ausichten. Die Vorräte sind nur noch klein. Man hofft, durch die Ausbeute in der Pfalz wieder eine Belebung des Geschäfts hervorzurufen. In der Pfalz wurden 1919er Weine zu 14—15 000 M das Fuder verkauft. Bei einer Versteigerung in Nierstein wurden im Durchschnitt 28 000 bis 30 000 Mark pro Stück erzielt.

Schiffahrt und Kohlen. Der Wasserstand des Rheins und Neckars ist gegenwärtig so günstig, daß die Rähne ohne Leichterung bis zu den obersten Plätzen fahren können. Trotz der vollen Aus- nützung des Laderaumes ist die Nachfrage nach Schiffsraum durch- aus gut, konnte aber fast ganz befriedigt werden. Der Frachten-

markt ist fest, Schiffsfrachten und Mieten sind gestiegen. Die Rahn- tagemiete stellt sich pro Tonne auf 80—85 Pfg., die Schlepplöhe von Mainz nach Mannheim auf etwa 3,00 M, von Mannheim nach Karlsruhe auf 16,50 bis 17,50 M und bis nach Rehl-Strasbourg auf 24 M die Tonne. Der Verkehr auf dem Rhein ist stark, auch die Flößerei ist wieder im Gange. — Die Zufuhr an Kohlen ist durch die gute Schiffsahrtsmöglichkeit etwas stärker geworden, so daß die Industrie reichlicher versorgt werden kann. Auch wird jetzt mit dem Lager für den Winter begonnen werden.

Holz. Auf dem Holzmarkt herrscht die klare Haltung weiter. Die Nachfrage und die Kaufstätigkeit hält sich in sehr engen Grenzen. Man erwartet noch einen weiteren Preisrückgang. Auch in Brenn- holz ist durch die wärmere Witterung das Angebot größer als die Nachfrage, doch hat sich hier eine Preislenkung im Kleinhandel noch nicht eingestellt.

Tabak. Die Tabakpflanzer drängen sich jetzt zur Ablieferung ihrer Tabake an die Vergärer, da sie die Lage im Tabakgewerbe richtig überschauen und nun schnell ihren Tabak zu den hohen Ueber- nahmepreisen noch loslagern wollen. In der vergangenen Woche wurden einige hundert Zentner Tabak von Vergärberechtigten in Empfang genommen. Die Beschaffung der Tabake ist sehr schlecht und viele saure Blätter darunter. Die Pflanzler haben es während der langen Lagerung an sachgemäher Behandlung dieses für sie wertvollen Gutes fehlen lassen. Die Vergärer halten mit der Ueber- nahme der Tabake immer noch zurück, da sie noch nicht die Gemü- theit haben, daß ihnen der Tabak auch wieder abgenommen wird. Anberaumte Sitzungen in Bremen wegen dieser Frage wurden schon drei Mal verlegt und lassen nun am 1. und 2. Juni ds. Js. statt- finden. Raubgutscheine für 1919er Tabake gehen sehr langsam ein. Rippen sind gefragt. Der Konsumrückgang hat bereits eingeleitet und herrscht überaus großes Angebot in Tabakfabrikaten.

Wirtschaftliches.

— Inoffizielle der neuen Eisenwelle durch die Entente? Ueber die Frage der Neuschaffung der Eisenwelle ist noch immer keine reifere Klarheit geschaffen. Wie uns mitgeteilt wird, hat die deutsche Regierung die neue Preisfestsetzung ab 1. Juni genehmigt, hat sich jedoch das Recht vorbehalten, nach einer Nachprüfung vorzu- nehmen. Es entsteht nunmehr für die obersteinsten Werke die Frage, ob im Falle der endgültigen Genehmigung auch die Durchführung der neuen Preisfestsetzung in der Praxis erfolgen kann; es steht näm-

lich zu erwarten, daß die Ententebehörden in Oberschlesien ihrerseits noch Einspruch erheben werden, um die Eisenpreise erst nach ihrer be- sonderen Genehmigung für Oberschlesien gelten zu lassen.

Generalversammlungen.

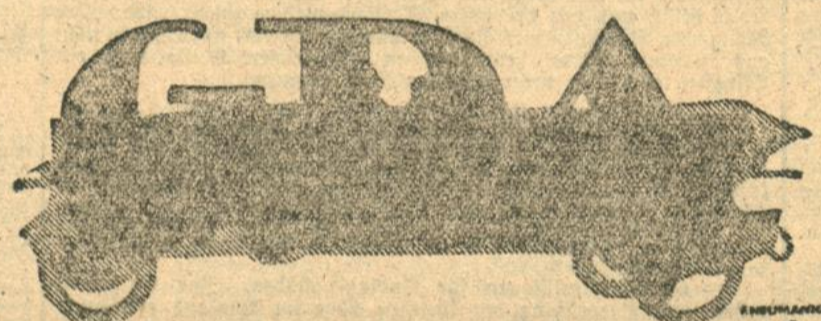
× Mitteldeutsche Kreditbank. In der gestrigen Aufsichtsrats- sitzung der Mitteldeutschen Kreditbank in Frankfurt a. M. wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1919 vorgelegt. Der auf den 15. Juni d. J. einberufene ordentliche Generalversammlung soll die Ver- zinsung einer Dividende von 8 Prozent gegen 7 Prozent im Vorjahre vorzuschlagen werden. Gleichzeitig wird die Erhöhung des Aktien- kapitals der Bank um 80 Millionen Mark auf 90 Millionen Mark be- antragt. Die neuen Aktien mit Dividendenberechtigung für 1920 sollen den Aktionären zum Kurs von 115 Proz. zum Bezuge angeboten werden.

Generalversammlung der badischen Lederhändler. In der am Sonntag stattgefundenen Generalversammlung der badischen Leder- händler wurde nach Erstattung des Geschäfts- und Kassensberichts und Entlastung des Vorstandes insbesondere die Frage der Gründung einer Zentralverkaufsgesellschaft der Lederhändler in Baden oder weiterer Teile Deutschlands zur Erparung von vielen Anläufen und zum Nutzen der Handwerksbetriebe. Es wurde eine Kommission zur Prüfung dieser Angelegenheit ernannt und Beauf- achtung eingehender Berichte beauftragt. Weiter wurde scharfe Ein- setzung angenommen gegen Scheubetrieb und Stellen, die unächtmäßig den legitimen Arbeitern schaden und dadurch zu übermäßigem Preissteigerungen beigetragen haben. Bei der Reibung wurde fast das mit Arbeit überlasteten Herrn Lud. Gos zum 1. Vorstand Herr Wenzl Döll, zum 2. Herr Max Wöl, zum Schriftführer Herr Ed. Prösch, zum Kassier Herr Bauer gewählt. Beisitzer sind die Herren Wils, Haag, Küster, Schwieger.

Die außerordentliche Generalversammlung des Vereins Ortmitler in Mannheim, in der 16 Mitglieder mit 2765 Stimmen be- teiligt waren, erfaßte sich mit den Vorarbeiten der Bewählung einverstanden, nach denen der Bericht von 1 633 765 M auf neue Rechnung vorgebracht wird. Die Ermäßigung der Dividende im Vorjahre und Erhöhung der Rücklagen haben nicht über den Verlustschluß hinweggeholfen vermocht. In der Hauptfrage sei das schlechte Ergebnis auf die mehr als ungenügende Rohlen- verknappung zurückzuführen unter der die ganze Industrie Süddeutschlands leidet. Die neuen Vorarbeiten seien bei ihrer Genehmigung durch höhere Ausgaben freizusetzen gewesen. Der Aufsichtsrat mit der Genehmigung der Bilanz in Baden wurde einstimmig genehmigt. Der Vorstehende beauftragt diese Einleitung, sie sei jedoch in den Verbänden beizubehalten. Die Urnen der hiesigen Ortsvereine werden an den Orten von Berlin, Frankfurt, Köln und Mannheim zur Einlieferung gelangen.

— Infolge der bevorstehenden Pfingstfeiertage wurde heute Arbeit nicht abgehalten.

INDUSTRIE-ANZEIGER



Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken (N. A. G. — HANSA-LOYD — BRENNABUR) Berlin N.W. 3, Sommerstrasse 6

GDA Vertretung: Karlsruhe, U. KAUTT & SOHN, Waldhornstrasse 14/16.

Kork-Linoleum
Tisch-Linoleum
neu eingetroffen.

A. Wurz & Sohn
Tapeziermeister und Dekorateur
Spezialgeschäft für Linoleum
Schillerstrasse 13, Telefon 3057.

Max Strauss
Karlsruhe i. B. — Tel. 259
Rollbahnen, Kippwagen etc.
Ersatzteile zu Rollbahnen
Baumaschinen.

Grund & Oehmichen
Telefon 520 Waldstr. 26
Großhandlung elektr. Artikel
Groß. Lager in Drähten, Isolierrohr u. sämtl. Bedarfsartikel
Isolierrohr v. 11—45 mm zu „Jro“-Preisen mit 15% Rabatt ab Lag. Karlsruhe.

Aluminium! Aluminium!
Ausnahme-Angebot
Auf meine bekannt vortheilhaft und billigen Preise biete ich, voraussichtlich nur auf kurze Zeit, in Folge Entgegenkommens meiner 10% Rabatt. Lieferanten auf sämtl. Waren. Ich empfehle von diesem Angebot ausgiebigen Gebrauch zu machen, da die Gelegenheit nicht bald wiederkehren dürfte.

Aluminium-Spezial-Geschäft
Gustav Nürnberger,
Waldstrasse 26 (neben Resi-Kino)

Die **Kraftmaschine** der **Kohlenmotor** ist der **Ölmotor**
SYSTEM DIESEL
Modelle von 20-600 PS.
vorhanden.
TREIBÖLE: TERACOLIN
SIND ÜBERALL ERHÄLTlich.

Ehrhardt-Schmer & Co.
Maschinenfabrik Saarbrücken
VERTRETER:
INGENIEURBÜRO IN JERUSALEM
STUTTGART, HEUSTEGSTR. 55 A.

DIXI

General-Vertretung: Süddeutsche Dixi-Kraftwagen-Verkaufsgesellschaft m. b. H.
Mannheim B. 6. 6. — Fernspr. 8011.
Vertreter für Baden-Baden und Umgebung: Eghert von Xylander, Baden-Baden,
Langstrasse 56. — Telefon 1092.

Holzriemscheiben
in allen Dimensionen sofort ab Lager lieferbar
Bad. Gummi- u. Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner
Telefon 3021 Karlsruhe Amalienstr. 15.

Georg Hanstein & Cie.
Zugartenstr. 6 — Fernspr. 356
Elektr. Anlagen jeder Art.

T-Träger:
5 Stk NP 18 a 10 m.
1 Stk NP 20 a 11,77.
4 Stk NP 20 a 5,50 m.
6 Stk NP 20 a 5,40 und
4,40 m und viele kleinere
Stücke.

U-Eisen:
2 Stk NP 17 a 13 m.
1 Stk NP 17 a 13,80 m ufm.
hat preisw. abgegeben
Schöffler & Wörner
Karl-Gumboldtstr.
Gießerei, Bernau 12.

500 Kilo Woloblei
(Elektroblei, Mithel), so-
fort zu kaufen gesucht.
Angebote mit Nr. 8456a
an die „Bad. Presse“.

Telefon 4951 Karlsruhe 28.
Elektrische Licht-, Kraft-
Schwachstrom-Anlagen
Neuanlagen — Reparaturen
Südd. Elektriz.-Ges. Karlsruhe
Telefon 4951 — Karlsruhe 28.
Berechtig zum Anschluss an das Stadt-
elektrotechnische Werk Karlsruhe i. B.

Pfingstgeist.

Von Bruno Krafft.

Da der Herr zur Höhe aufgestiegen,
fiel der Zweifel von den Jüngern Herzen.

Da sie nun in Liebe eng beieinander,
barst des Raumes feinerfühlige Schwere.

Und sie hängen um die Stirnen Kreise,
wechselnd einer jeden Kraft und Stärke.

Ihre Jungen Wägen ihre Schwere,
laut verkündend, was die Augen sahen.

Überall wo sich in hartem Glauben
Menschen brüderlich zusammenfinden,

Pfingstsonne.

Betrachtung von Otto Schneidez.

In der Kirche des Morgenlandes ist der uralte Pfingstspruch das
heilige Wort Jesu: Ich bin die Sonne der Welt.

Pfingstsonne! — sie geht auch in diesen Valentagen draußen
immer frohhafter auf, und des Dichters Frühlingssgebet erfüllt sich vor

Sonne! Sonne! aus duftenden Weiden
bringt die Erde dir seligen Dank!

Und wohl jedem frohen Wandersmann, der in diesen Pfingst-
tagen hinausjagen kann in Gottes schöne Welt, von Sonnenschein

Mit dem Pfingstfest fällt diesmal der Geburtstag von Koper-
nikus zusammen. Das ist der Forscher, der das alte Weltbild abgetan

Pfingstsonne! — nicht nur draußen brauchen wir sie, sondern erst
recht drinnen in unserem Herzen, damit wir uns im Dunkel dieser

Die Pfingstjünger.
Von Anton Müller, Donaueschingen.

Hauptmann Longinus hatte die Wachen revidiert, dieselben
waren in doppelter Stärke aufgezogen, denn es kam viel Volk nach

Es war Nacht. Nach dem Neger und der stinlichen Luft in der
Wachstube gehörte der Bruch ein tiefer Trunk köhler Nachtluft.

Der Hauptmann ging in der Richtung des Ephraimtores, um sich
von dort nach der Unterstadt zu wenden. Umwählich umging ihn eine

Er fand im großen Saale alle zwölf Jünger versammelt, die an
Stelle des Judas den Matthias in ihre Gemeinschaft gewählt hatten.

lang im Kampfgebiet ihren Mann stellen und die nur fittlich gefäh-
ter und zelter heimgeliebt sind. Also am Krüge scheint's nicht zu

So auch ergeht es uns Menschen unter den Strahlen der Pfingst-
sonne. Die mag unser Herz durchleuchten, daß wir zu neuem Leben

Mag der gute und heilige Geist, der aus diesen alten, aber nicht
veralteten Wahren uns entgegenweht, über uns und unser Vaterland

Was ist der heilige Geist?
(Motiv und Bekenntnisse.)

Uns allen ist, zumal aus der Pfingstgeschichte, der Begriff des
heiligen Geistes geläufig, er, der über die Jünger kam, er, der im

Dies ist die Grundlage für die Art, wie das ganze neue Testa-
ment und namentlich Paulus vom heiligen Geist redet. Wie aber

Christus ist es, der ihn gegeben, denn er ist bleibend der
Mittler zwischen Gott und der Welt. Er vermittelt und gibt uns,

Das Pfingstfest feiert die Christenheit die Aus-
gesandte. Christus ist es, der ihn gegeben, denn er ist bleibend der

Christus ist es, der ihn gegeben, denn er ist bleibend der
Mittler zwischen Gott und der Welt. Er vermittelt und gibt uns,

Rach freundslichem Grusse hieß ihn Petrus an seiner Seite Platz zu
nehmen. Da alles schwieg hub Longinus an:

„Erlaubt mir ein Wort. Warum seid Ihr bekümmert, meine
Freunde, weil der Herr von Euch ging? Er versprach seinen Geist zu

„Braz, tapferer Longinus, deine Worte zeugen von kriegerischem
Feuergeist, doch wir glauben nicht, daß der Herr also kein Reich ge-

Der Morgen war angebrochen. Und da es um die neunste Stunde
war, kam der Geist Gottes hernieder.

Und nun zogen die Jünger hinaus und predigten das Heil, jeder
in dem Lande, wohin der Geist ihn führte. Longinus aber, als ihn

jenigen, die an Jesum glauben, also der in Jerusalem versammelte
Kreis der Jünger und Jüngerinnen. Die Ausrüstung der Apostel

„Müssen wir einerseits sagen, daß der heilige Geist ebenso das
innerste Wesen Gottes ist, wie des Menschen Geist des Menschen

Hier liegt der Grund der Bekenntnisse der Christenheit von und
zu dem dreieinigen Gott, ein Bekenntnis, das verstandesgemäß bis

Der große Käfig an der Donau.
Von Georg Strelitzer.

Das ist nämlich Wien, die Stadt meiner Träume! Aber wenn
trotz all der Not und großen Leertung der Teufel höchstselbst zu Be-

Man kann sich gar nicht vorstellen, wieviel, wenn auch gar nicht
prophetischer Luxus in dieser armen Stadt getrieben wird. Die Rät-

Im übrigen läßt man aber die Herzen am Ruder regieren, wie sie
wollen und kimmert sich nicht viel darum. Aufschreien liegen dem

dem besetzten Gebiet des Bierfürsten von Judäa, zurück in die Cäsä-
renstadt am Tiberflus, pflanzte die ersten Reime im fernen Rom.

Das Pfingstduell.
Von Curt Corinti.

„wenn ihr's denn unbedingt hören wollt,“ sagte der Aelteste
in der kleinen Kude, „will ich mich nicht etwa jenen; aber, wie ich

Glaubt ihr auch daran, daß es einen inkarnierten Jah gibt? —
daß einem eines schönen Tages ein völlig fremder Mensch begegnet

„Glaubt ihr auch daran, daß es einen inkarnierten Jah gibt? —
daß einem eines schönen Tages ein völlig fremder Mensch begegnet

Wehr geschah in dieser Stunde nicht. Aber, was sage ich euch,
es verging ein Jahr! Ein Jahr hat 365 Tage, 865 Morgen, und an

an die Wiener Staatsregierung überhaupt nicht mehr. Jedes Kron-

Wo herrscht aber eigentlich der Hunger in Wien, über den man im

Und doch gibt es Hunger in Wien — Hunger und furchtbares

Hier liegt die Tragik des Wiener. Es kann noch so viel Um-

Spaa.

Es waren nicht viele Deutsche, die vor 1815 das kleine beschli-

Das Städtchen von Spaa. Seit dem Jahre 1826 die Quellen sich eines großen

Das Städtchen liegt im Tal des Marien- oder Spaa-Bachs zwischen

edem dieser 305 Morgen begrenzte ich diesem Fremden, fragte ich

— bis sich die Situation änderte. Da ist nicht viel zu sagen. Ein

Alsol Sekundanten, man verweigert mir — ich war der offiziell

Um vier kamen meine Sekundanten, ich machte mich fertig, wir

Und das ist, wahrhaftig, alles und ist das Eigentliche und Ent-

Ausfluchtstrasse. Andere Promenaden führen an der englischen Kirche

Die Mineralquellen, die der Stadt ihren Ruf verschafft haben,

Eine schöne Umgebung liegt die Badegasse zu Ausflügen. So er-

Man wird Spaa für Deutschland um besten Willen eine erhöhte

Verschiedene Zeitungsleser.

Betrachtungen von Georg Albert.

Ueber alles werden Stauffiken geführt, warum nicht auch et-

Da ist z. B. meine Tante, 48 Jahre alt, ledig, fleißig, fleißig

Ein Regelbruder von mir, im Beruf Obstgärtner, rubiert nur

Ganz undenklich ist meinem Dienstmädchen der ganze Zeitungs-

Mein Sohn, 14 Jahre alt, hat ganz besondere Anschauungen über

Meine Tochter, 18 Jahre alt, schwärmt ja auch für Tanx, aber

Man sieht, schon diese wenigen Personen meiner näheren Um-

men, den Kindern und Weisen; die Winkel wurden doch, langen

Om ja... — und man sah zum Tode. Bei Gott nicht zum

Über, festlich, das Gesicht des Anden da drüben, daß über-

Schon fanden wir uns gegenüber, die Waise in der Rechten, zur

Ich schloß nun zweitemal. Und wieder schloß ich in die Luft.

Goldschneisen, was er such. Unsere modernen Tageszeitungen bringen

Pfingstbrief eines Dorfschulmeisters an seinen Bruder.

Wie oft hast Du mit getrieben, daß ich mich nach der Stadt

Pfingstgebirgen liegen durch meinen Kopf und machen mir die

Wie oft hast Du mit getrieben, daß ich mich nach der Stadt

Ich habe die Schulinderbären alle miteinander in meinen Hän-

In Herzlichkeit Dein Bruder.

Pfingst-Überlei.

Pfingstfeier im alten Hamburg und Bremen. Während man im

Der hat dich, du schöner Wald — ein Krieger und ein Pfingst-

Die Deutschen des Mittelalters pflegten vor Deutschen das Lied

Kommandol

— es wird kein Blut stehen, auch beines nicht, Feind von gestern

Kommandol

— die letzten beiden Schüsse. Dann war es zuende. Man grüßte,

Es war kein Blut gestossen. Fein. Ich hatte Gnade geübt. Ich

— Du bist nicht verwundet? — fragte mich mein Freund, einer

— Er hat dich nicht getötet? — solch ein Schütz... — murrte

Wir sprachen nicht mehr. Fuhren stumm zur Stadt.

— Eine letzte Frage: Glaubst ihr an den Pfingstgeist, an einen

Dann, leiser:

— Ich glaube an ihn. Denn was sonst erfüllte an jenem Morgen

Verhallend:

— „Reben...“ — seltsame, seltsame Freundin, Mutter und Geliebte

Edel... —

Fröhliche

Frühlingsten!



Schreibmaschinen

neu und gebraucht

Farbbänder, Kohlepapiere

Reparatur-Gross-Werkstätte

für alle Systeme.

Friedrich Lied

Fernsprecher 3973 — Herrenstraße 15.

8725

Hotel Rotes Haus

und Restaurant.

Mondschein=Diele

Waldstr. 2. Fernspr. 941.

Zum Moninger
Erstes Restaurant am Platze

Franz Lohf, Restaurateur.

8667

Wandern — Bergsport | Tennis — Hockey

Sport-Ausrüstungen

von Kopf bis zum Fuss

für sämtliche Sportarten preiswert bei

Katalog frei.

Kaiserstrasse 174

Telephon 5218.



Aufbekanntes, leistungsfähiges Sport-Spezialhaus. Langjährige sportliche Erfahrung.

Turnen

Fischen

Die Qualität entscheidet!

Fußball — Leichtathletik

Rudern — Schwimmen

Eis! Eis!

im Abonnement für Kunsteis
ladet ganz ergebenst ein

B. Finkelstein

Eis — Mineralwasser — Apfelwein-Grosskellerei
Rinheimerstrasse 10. Telephon 510 u. 2875.

Prompte, reelle Bedienung zugesichert.

8680

Schwarzwälder Edelkirsch
Cognac Weinbrand
Liköre



Heibaerka

Heinrich Baer & Söhne
Grossbrennerei, Likörfabrik
Karlsruhe, Telephon Nr. 90.



8695

Residenz-
Lichtspiele

Waldstr. 30.

1. Aufführung! Der große Sensationsfilm!

Richtet nicht . . . !

Drama in 5 Akten.

Ferner: 2 Lustspiele, 2-Akter.

Residenz-
Lichtspiele

Schillerstr. 22.

Stuart Webbs Stuart Webbs
Die Rufe Ins Jenfeits

Detectiv-Drama in 4 Akten.

Das Glück der Andern. Drama in 3 Akten.

Residenz-
Lichtspiele

Kaiserstr. 5.

Dr. Steffens seltsamster Fall.

Spannendes Drama in 4 Akten.

Schrei um Hilfe

Sensationelles Drama in 5 Akten.

8690

Gloor & Appel

Telephon Nr. 4992 — Kaiserstraße 172/190

Bau von Ortsnetzen u. Hausinstallationen

Lager an sämtlichen einschlägigen

Installations-Materialien,

Antriebsmotore und

Schaltapparate.

8795

